

Veranstaltungen

in den Verbandsgemeinden

➔ Nähere Infos unter den jeweiligen Gemeinden

Donnerstag, 14. August

SEEzeit Hoßkirch

Urlaub daheim, Frei(e)zeit genießen – und mit Freude in die SEEzeit, unser schmuckes Seebad in Hoßkirch. Ihre Platzanfragen, wegen Festlichkeiten oder zu Öffnungszeiten gerne direkt auch telefonisch unter 0176 732 44520 bzw. via Email flammkuchenchef@gmail.com. Ihre Gemeinde Hoßkirch und Ihr Jonathan Schuler freuen sich auf Euren Besuch

Donnerstag, 28. August

Besuchen Sie unser kleines Heimatmuseum „Haus Rundel“

Das Heimatmuseum der Gemeinde ist regelmäßig **jeden letzten Donnerstag im Monat** geöffnet – das nächste Mal für Sie am **Donnerstag, 28. August 2025 ab 16 Uhr** bis 18 Uhr. Die Bürgerinnen und Bürger sowie alle Interessierten sind herzlich, bei freiem Eintritt, eingeladen, die Ausstellung im Haus Rundel zu besuchen und einen Einblick in die Geschichte und Kultur unserer Region zu bekommen. Das kleine Museum präsentiert liebevoll zusammengetragene Exponate aus vergangenen Zeiten und bietet spannende Einblicke in das Leben früherer Generationen.

Donnerstag, 11. September

Einladung zum Offener Seniorentreff -Terminhinweis-

Die Gemeinde Ebersbach-Musbach lädt am **Donnerstag, 11. September, ab 15 Uhr** zum Offenen Seniorentreff ins Sportheim ein. **Da wird es Musikalisch!** - und mit Freude schon jetzt an Sie alle aus nah und fern gesprochen mit einem herzlich Willkommen.

Sonntag, 14. September

Bomser Gießkannen-Flohmarkt

Auf die Bekanntmachung in Boms wird hingewiesen.



Landkreis Ravensburg radelt 2,5 Mio. Kilometer beim Stadtradeln 2025

Kreis Ravensburg - Beim diesjährigen Stadtradeln vom 28.06. bis zum 18.07.2025 konnte der Landkreis wieder an seine Erfolgsgeschichte anknüpfen. Mehr als 10.700 aktive Radelnde sammelten fleißig Kilometer auf dem Fahrrad und vermieden 415 t CO₂.

Beim Stadtradeln, einer Aktion des Klimabündnisses, werden binnen 3 Wochen zurückgelegte Kilometer auf dem Fahrrad gesammelt. Alle BürgerInnen, ArbeitnehmerInnen, SchülerInnen und Vereine waren daher erneut aufgerufen, möglichst viele Wege mit dem Rad zurückzulegen. 29 Städte und Gemeinden aus dem Landkreis beteiligten sich in diesem Jahr.

Im Kommunvergleich zwischen 100.000 – 499.000 Einwohnern in Baden-Württemberg rangiert der Landkreis mit 2,5 Mio. gefahrenen Kilometern damit aktuell prominent auf Platz 3, hinter Freiburg und dem Ortenaukreis. Ein besonderes Highlight: Die Gemeinde Altshausen wird im Ranking der Kommunen mit weniger als 10.000 Einwohner deutschlandweit erfolgreich den 1. Platz verteidigen können.

Die Radelnden in der Stadt Ravensburg waren mit knapp 488.000 km in Summe die fleißigsten Radelnden. Gefolgt von den aktiven Radelnden aus der Gemeinde Altshausen mit etwa 271.000 km. Auf dem dritten Platz liegt die Stadt Leutkirch mit ca. 218.000 km.

Erfolgreichstes Unternehmen mit ca. 83.5000 Kilometern war MI-KA Sports. Die aktivste Schule war mit knapp 54.000 Kilometern die Realschule Kißlegg.

Beim STADTRADELN stehen nachhaltige Mobilität, Bewegung, Klimaschutz, Spaß am Fahrradfahren sowie Teamgeist im Vordergrund. Ob auf dem Weg zur Arbeit, zum Einkaufen oder bei

Ausflugsfahrten – jeder geradete Kilometer konnte gesammelt werden.

Im Rahmen der Initiative RadKULTUR des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg förderte das Land die Teilnahme an der Aktion. Die bundesweite Aktion Stadtradeln läuft noch bis Ende September, die Ergebnisse sind daher noch nicht final.

Regionalentwicklung Mittleres Oberschwaben e. V. (REMO)

Durchbruch im Baustoffrecycling: Heydt GmbH setzt auf KI-Recycling

Als erstes Unternehmen in Deutschland setzt die Heydt GmbH aus Aulendorf auf eine rein KI-gestützte Sortieranlage speziell für Bau- und Abbruchabfälle.

Mit der Inbetriebnahme der neuen Sortieranlage für Bau- und Abbruchabfälle geht die Heydt GmbH innovative Wege im Recycling. Seit der Gründung der Heydt Container- und Umweltservice GmbH im Jahr 1996 hat sich die Recyclingbranche stark verändert. Gesetzliche Neuerungen, veränderte Umweltstandards und das gestiegene gesellschaftliche Bewusstsein für Recycling fordern die Branche heraus und eröffnen neue Perspektiven.

Mit diesem Hintergrund begann Geschäftsführer Michael Heydt bereits vor einigen Jahren damit, mithilfe von Sortierbändern, Vorzerkleinerern und händischem Aussortieren mögliche Ressourcen, die im Bauschutt stecken, zu trennen und zu analysieren. Mit diesen Ergebnissen und Ideen wandte er sich an den Anlagenbauer STADLER aus Altshausen.

Gemeinsam mit dem britischen Entwickler Recycleye, der auf KI-gestützte Sortiertechnologien spezialisiert ist, und STADLER entstand eine Sortieranlage, die mithilfe künstlicher Intelligenz verschiedenste Materialien wie Ziegel, Beton, Gips, Holz oder Kunststoff selbst dann sicher erkennen und sortieren kann, wenn sie stark verstaubt oder verschmutzt sind – eine Herausforderung, an der herkömmliche Systeme bislang oft scheiterten.

Die KI basiert auf einem System, das mit über einer Milliarde Abfallbildern trainiert wurde, und trifft blitzschnell Entscheidungen – ähnlich wie ein Mensch, nur deutlich schneller. Für die Heydt GmbH ist das ein großer Schritt in Richtung effizienteres Recycling und mehr Nachhaltigkeit im Bauwesen.

„Mit der neuen Technik holen wir nun auf unserem Recyclinghof mehr aus dem Bauschutt heraus und können Materialien besser trennen“, sagt Michael Heydt.

Das Pilotprojekt ist eine Premiere in Deutschland und ein starkes Signal an die gesamte Branche: Wenn die Technik passt, gehen Digitalisierung und Umweltschutz Hand in Hand.

Am vergangenen Freitag feierte die HEYDT GmbH gemeinsam mit ihren Mitarbeitenden und den beteiligten Institutionen die Inbetriebnahme der neuen Sortieranlage. In diesem Rahmen fand auch die Übergabe der LEADER-Plakette statt – eine Auszeichnung für innovative Maßnahmen und die Kennzeichnung, dass das Pilotprojekt durch die Regionalentwicklung Mittleres Oberschwaben (REMO) gefördert wurde. Dieses Projekt wurde mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union im Rahmen des ELER sowie mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg finanziert

„Dieser Meilenstein wäre ohne den Zuschuss von der REMO nicht möglich gewesen!“, betonte Claudia Heydt.

Erweiterung im Fußball-Golf Park im Seepark: Noch mehr Spielspaß für Groß und Klein:

Der Fußball-Fun-Park im Seepark bietet ab sofort noch mehr Möglichkeiten für sportliche Aktivitäten und Freizeitspaß. Neben dem beliebten Soccerage können Besucherinnen und Besucher nun auch Fußballtennis, Teqball, eine Torwand, einen Dribbel-Parcours mit Zeitmessung sowie das innovative Sub-Soccer – „Fußball unterm Tisch“ – ausprobieren.

Alle neuen Attraktionen befinden sich direkt auf der Fußballgolfanlage – und das Beste: Alles ist im Eintrittspreis enthalten! Ein Ausflug, der sich für Familien, Freunde und Sportbegeisterte lohnt. Die Erweiterung des Angebots wurde mit Gesamtkosten von ca. 23.000€ brutto realisiert. Dank der Förderung von Kleinprojekten aus dem Förderprogramm Regionalbudget konnte ein Zuschuss von 80 % für

die Baukosten gewährt werden – eine wichtige Unterstützung für die erfolgreiche Umsetzung.

Rüdiger Semet, Geschäftsführer der Werkstätte gGmbH, der die Anlage betreibt, zeigt sich begeistert: „Die neuen Angebote ergänzen unser bestehendes Konzept ideal. Hierdurch wird die Gesamtanlage noch abwechslungsreicher und spricht neue sowie wiederkehrende Gäste an.“ Auch Leonie Schröck von der Regionalentwicklung Mittleres Oberschwaben sowie Wirtschaftsförderer Bernd Mathieu loben die Umsetzung durch regionale Unternehmen und hoffen auf eine breite Resonanz in der Bevölkerung.

Zum Abschluss der Eröffnung wurde das Projekt von anwesenden Schülerinnen und Schülern eines Klassenausflugs gleich mit Freude getestet. Der Fußball-Fun-Park kann zudem für besondere Anlässe wie Geburtstage oder Gruppenevents angemietet werden.

Ansprechpartner der Geschäftsstelle: Lena Schuhmacher und Leonie Schröck, Telefon: 07584 9237-180 oder -181 bzw. E-Mail: info@remo.org

AOK unterstützt innovatives Suchtpräventionsprogramm bei Jugendlichen im Landkreis Ravensburg

Kreis Ravensburg – Im Landkreis Ravensburg startet ein innovatives Suchtpräventionsprogramm, das sich speziell mit neuen Rauchprodukten wie E-Zigaretten, Vapes und Shishas befasst und unter anderem deren gesellschaftliche Verharmlosung thematisiert. Im Rahmen eines Treffens im Landratsamt Ravensburg überreichte Herr Markus Packmohr, Geschäftsführer der AOK – Die Gesundheitskasse Bodensee-Oberschwaben dafür an Sozialdezernent Reinhard Friedel beim Landkreis Ravensburg einen Scheck über 5.000,- Euro. Durchgeführt wird das Projekt durch die Caritas Bodensee-Oberschwaben.

Der Sozialdezernent Reinhard Friedel betonte bei der Scheckübergabe die Dringlichkeit solcher gezielter Präventionsmaßnahmen: "Die Vielfalt moderner Rauchprodukte und deren oft verharmlosende Darstellung in der Öffentlichkeit stellen uns vor neue Herausforderungen. Viele Jugendliche im Landkreis Ravensburg unterschätzen die Gesundheitsrisiken von E-Zigaretten oder Shishas." Auch AOK-Geschäftsführer Markus Packmohr erkennt Handlungsbedarf: „Wir als AOK – Die Gesundheitskasse Bodensee-Oberschwaben sehen uns in der Verantwortung, frühzeitig über die gesundheitlichen Risiken der Rauchprodukte aufzuklären. Mit unserer Förderung leisten wir aktiv einen Beitrag zur Gesundheitsprävention bei Jugendlichen.“

Das Präventionsprogramm zielt darauf ab, Jugendliche im Landkreis umfassend über die Gefahren dieser Produkte aufzuklären. Geplant sind interaktive Präventionsmethoden, die speziell auf die Lebenswelt der Jugendlichen zugeschnitten sind. Besonderes Augenmerk liegt dabei unter anderem auf der Entkräftung gängiger Verharmlosungen und Mythen rund um moderne Rauchprodukte. Das Landratsamt Ravensburg begrüßt die Initiative der AOK Bodensee-Oberschwaben für zeitgemäße Gesundheitsvorsorge und sieht darin einen wichtigen Beitrag zur Suchtprävention und Aufklärung im Landkreis. "Dieses Programm ist ein wichtiger Schritt, um die Gesundheit unserer Jugend im Landkreis Ravensburg nachhaltig zu schützen", betont Reinhard Friedel.

Für Rückfragen zum Suchtpräventionsprogramm steht der Kommunale Suchtbeauftragte des Landkreises, Herr Walter Krebs, gerne zur Verfügung (w.krebs@rv.de).

Landkreis Ravensburg sucht weitere/n engagierte/n Patientenfürsprecher/in für psychisch kranke Menschen

Kreis Ravensburg – Der Landkreis Ravensburg sucht eine empathische und motivierte Persönlichkeit für die ehrenamtliche Position als Patientenfürsprecher/in für psychisch kranke Menschen und deren Angehörige. Die Stelle ist in das Team der Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle (IBB) eingebettet.

Patientenfürsprecher setzen sich aktiv für die Belange psychisch Erkrankter ein und tragen dazu bei, deren Situation im Gesundheitssystem zu verbessern. Zu ihren Aufgaben gehören die Vermittlung zwischen Patienten, Angehörigen und Einrichtungen, die Beratung bei Problemen sowie die Mitwirkung in Gremien zur Verbesserung der psychiatrischen Versorgung im Landkreis.

Diese ehrenamtliche Tätigkeit bietet die Möglichkeit, sich sinnvoll zu engagieren und einen echten Mehrwert für die Gesellschaft zu schaffen. Die Zeiteinteilung ist weitgehend flexibel und es wird eine Aufwandsentschädigung gewährt. Zudem profitieren die Ehrenamtlichen von regelmäßigen Fortbildungen und dem wertvollen Austausch im IBB-Team. Das IBB-Team setzt sich dialogisch zusammen aus Fachkräften des Versorgungssystems, Betroffenen und Angehörigen sowie den Patientenfürsprechenden.

Neben Lebenserfahrung sind Kommunikationsfreude, die Fähigkeit des geduldigen Zuhörens, ein sicheres Auftreten, sowie Einfühlungsvermögen für die Sorgen und Probleme anderer Menschen und die Fähigkeit zur Vermittlung in Konfliktfällen, Eigenschaften, die ein/e Patientenfürsprecher/in mitbringen sollte. Von Vorteil sind außerdem grundlegende Kenntnisse über das Gesundheitswesen sowie Kenntnisse über Behandlungs- und Versorgungssysteme für Menschen mit psychischen Erkrankungen. "Wir suchen Menschen, die sich für die Belange psychisch Erkrankter einsetzen möchten und motiviert und engagiert an diese wichtige

Aufgabe herangehen", erklärt Andrea Müller, Leiterin der Stabsstelle Sozialplanung und Bildungsmanagement des Landkreises. Andreas Hollacher, Psychiatriekoordinator des Landkreises Ravensburg ergänzt, "Als Patientenführer/in können Interessierte einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der psychischen Gesundheitsversorgung in unserer Region leisten."

Interessierte sind herzlich eingeladen, sich bis zum 14.09.2025 zu bewerben und eine schriftliche Interessensbekundung abzugeben. Die Unterlagen sind zu richten an: Andreas Hollacher, E-Mail: a.hollacher@rv.de. Für Rückfragen steht Herr Hollacher auch telefonisch unter 0751 85-3123 zur Verfügung.

"Gemeinsam können wir die psychische Gesundheitsversorgung im Landkreis Ravensburg stärken. Wir freuen uns auf engagierte Mitstreiter im Team der IBB!", ergänzt Hollacher.

Hinterbliebenenrente - was ist das und wer bekommt sie?

Fragen und Antworten zur Witwen- oder Witwerrente

Wenn ein Ehe- oder Lebenspartner oder eine Ehe- oder Lebenspartnerin stirbt, haben Hinterbliebene über den emotionalen Verlust hinaus oft Sorge um ihre wirtschaftliche Existenz. Die sogenannte Witwen- oder Witwerrente soll in dieser schweren Zeit unterstützen. Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg (DRV BW) erklärt, was Betroffene wissen und beachten sollten.

Was ist die Witwen- oder Witwerrente?

Die Witwen- oder Witwerrente ist eine Leistung der gesetzlichen Rentenversicherung. Sie wird gezahlt, wenn der verstorbene Partner oder die verstorbene Partnerin Rentenansprüche hatte oder bereits Rente bezogen hat.

Wer hat Anspruch?

- Anspruch haben Ehe- oder Lebenspartner und -partnerinnen, wenn: die Ehe oder Partnerschaft mindestens ein Jahr bestand (Ausnahmen zum Beispiel bei Unfalltod),
- der/die Verstorbene mindestens fünf Jahre Beiträge in die Rentenversicherung eingezahlt hat (allgemeine Wartezeit),
- der/die Hinterbliebene nicht wieder geheiratet hat.

Es gibt zwei Arten der Witwen- oder Witwerrente:

Die kleine Witwen- oder Witwerrente erhalten Hinterbliebene, die jünger als 47 Jahre sind und weder erwerbsgemindert sind noch ein Kind erziehen. Sie beträgt grundsätzlich 25 Prozent einer Rente wegen voller Erwerbsminderung oder der Altersrente, die der Ehe- oder Lebenspartner oder die Ehe- oder Lebenspartnerin zum Zeitpunkt des Todes bezogen hat oder hätte. Die kleine Witwenrente ist auf 24 Kalendermonate (zwei Jahre) nach dem Tod des Ehepartners oder -partnerin begrenzt.

Die große Witwen- oder Witwerrente erhalten Hinterbliebene, wenn sie das 47. Lebensjahr vollendet haben oder erwerbsgemindert sind oder ein eigenes Kind oder ein Kind des oder der Verstorbenen erziehen, das noch keine 18 Jahre alt ist.

Wie hoch ist die Rente?

Die große Witwenrente beträgt 55 Prozent der Rente des/der Verstorbenen. Bei Heirat vor 2002 und wenn ein Ehepartner oder eine Ehepartnerin vor dem 1. Januar 1962 geboren wurde, sind es 60 Prozent. Eigene Einkünfte des/der Hinterbliebenen werden bei Überschreiten eines Freibetrages angerechnet.

Was müssen Betroffene tun?

Die Rente muss mit dem Antrag auf Hinterbliebenenrente (R0500) beantragt werden – am besten über die DRV-Online-Services unter www.deutsche-rentenversicherung.de/eantrag-R0500

Für den Antrag benötigen Betroffene unter anderem: Sterbeurkunde, Heiratsurkunde, Rentenversicherungsnummern, Geburtsurkunde von Kindern und Einkommensnachweise.

Information

Mehr Informationen enthält die kostenfreien Broschüre „Hinterbliebenenrente: Hilfe in schweren Zeiten“ Sie kann unter www.deutsche-rentenversicherung.de/broschuere-hinterbliebenenrente heruntergeladen oder bestellt werden.

Diözesanwallfahrt zu Bruder Klaus nach Flüeli (Schweiz)
am Sa 8. – So 9.11.2025

Herzliche Einladung an alle Interessierten zur Buswallfahrt.

Kosten: € 235,- für VKL-Mitglieder, € 250,- für Nicht-Mitglieder, € 135,- für Kinder und Studenten. Zuschlag für ein Einzelzimmer: € 80,-. Im Preis enthalten sind Busfahrt, eine Übernachtung in guten Hotels, alle Mahlzeiten von Samstagmittag bis Sonntagmittag und jeweils ein Getränk zum Essen. Die Abfahrtsorte und -zeiten werden nach Anmeldeschluss bekannt gegeben.

Anmeldung bis 2.10.2025 bei: Verband Katholisches Landvolk, Tel: 0711 9791 4580, E-Mail: vk1@landvolk.de, www.landvolk.de.

Naturschutzzentrum Wilhelmsdorf

Das **Naturschutzzentrum Wilhelmsdorf** ist Informationszentrum für das Naturschutzgebiet Pfrunger-Burgweiler Ried und der ideale Ausgangspunkt, um die **„wilde Moorlandschaft“** zu erkunden. Weitere **Informationen zu Veranstaltungen** sowie das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage <https://pfrunger-burgweiler-ried.de/> Gerne begrüßen wir Sie auch an den **Wochenenden bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen** in unserem Ausstellungsgebäude.

Auch in den Ferien finden unsere **öffentlichen Führungen ins Pfrunger-Burgweiler Ried** statt: Treffpunkt ist um **11 Uhr direkt am Bannwaldturm** (Nähe Laubbach). Die Teilnahme kostet 5 EUR, erm. 2,50 EUR, es ist keine Anmeldung notwendig.

Die nächsten Führungstermine: **24. August** (E. Brosig), **14. September** (P. Wilhelm). Eine Führung dauert etwa 1,5 Stunden. Davor und danach stehen unserer Moorführer*innen gern für Fragen zur Verfügung.

Am 30. und 31. August wird das **MoorMobil auf dem Dorffest in Ostrach** dabei sein. Schauen Sie gern bei uns vorbei!

Wir bieten auch diesen Sommer wieder ein abwechslungsreiches **Ferienprogramm** an. Am 11. September führt beispielsweise Margit Ackermann Kinder ab 8 Jahren auf ein **„Abenteuer im Moor“**. Alle Angebote finden Sie auf unserer Homepage und auf der Seite zum Ferienprogramm der Gemeinde Wilhelmsdorf.

ACHTUNG: Anmeldungen fürs Ferienprogramm AUSSCHLIESSLICH über die Anmeldeseite der Gemeinde Wilhelmsdorf: <https://www.unser-ferienprogramm.de/gemeinde-wilhelmsdorf/index.php>

Zwischen Schussen und Seen

Gästeführung am Sonntag, 17. August 2025: Fahrradtour: Vier aufgelassene Weiher sowie ein Fisch- und Badeweiher und deren Geschichte

Gästeführer: Torsten Alt; **Treffpunkt:** Parkplatz Häcklerweiher; **Beginn:** 14:30 Uhr

Wer kennt sie noch, die alten Weiher und Seen in Oberschwaben, die im Mittelalter nicht nur den Mönchen und den „Herren“ genüssliche Fastenspeisen in Form von Krebsen, Karpfen und Hechten lieferten? Über 2.300 Seen und Weiher im Kreis Ravensburg sind es damals gewesen. Heute sind nur noch wenige Gewässer übriggeblieben. Die meisten wurden trockengelegt, sind heute Felder, Wiesen oder Wälder. Andere wurden aufgefüllt und es stehen Häuser darauf. Wer aufmerksam durch unsere Landschaft geht, kann dort viele sogenannte „aufgelassene“ Weiher erahnen. Unsere Radtour führt vom Häcklerweiher zu den trockengelegten Weihern, wie Färberweiher, Einödweiher, Hofstetter-Weiher und zum Neuweiher wieder zurück zum wassergefüllten Bade- und Fischweiher des Ausgangspunktes.

Sie erfahren einiges über die Entstehung, die Geschichte und die Nutzung der Seen und Weiher in Oberschwaben, besonders von der Blitzenreuter Seenplatte. Der Bedeutungswandel und der Stellenwert der Seen und Weiher in der Gesellschaft von Gestern und Heute werden Ihnen auf diesem ca. 8 km langen Radwanderweg erläutert. Die Radtour dauert gemütliche 2,5 Stunden.

Der Einkehrschwung im ortsansässigen Gasthaus rundet schließlich das Erleben der Seen- und Weiherlandschaft ab. Wir würden uns freuen, Sie auf dieser geführten Fahrradtour begrüßen zu dürfen. Für Kinder bis 14 Jahre ist die Gästeführung kostenlos. Jugendliche ab 15 Jahren und Erwachsene zahlen 5,00 EUR. Weitere Informationen zu unseren Gästeführungen und den Newsletter finden Sie hier: www.zwischenschussenundseen.de

vhs Volkshochschule Oberschwaben

**Das neue Herbst / Winter Programm ist ONLINE !
SEMESTERSTART ist am Montag 15. September!**

Unter www.vhs-oberschwaben.de findet man die neuen Kurse und alle Infos.

Ebenso sind die gedruckten Programmhefte an öffentlichen Stellen ausgelegt.

QR Code:

vhs Blätterkatalog

vhs Homepage



Anmeldungen bei der vhs Geschäftsstelle in Aulendorf:

Hauptstraße 35, 88236 Aulendorf, Tel: 07525 923934- 0; Mail: info@vhs-oberschwaben.de. Öffnungszeiten in den Ferien: Den ganzen August ist die Geschäftsstelle nur am Vormittag von Montag bis Freitag von 9-12 Uhr geöffnet oder bei der

vhs/TBG Bad Saulgau: Hauptstraße 56, 88348 Bad Saulgau, Tel: 07581 20090. Öffnungszeiten immer von 9 –12:30 Uhr und 14-17 Uhr, Samstag von 9 – 12 Uhr.

Kurse in den Sommerferien: -Sommergarten - Beispiele für robuste, klimafeste Pflanzen für vielfältige, vielfarbige Pflanzungen, 251-11526, Bruno Groß-Aurbacher, Garten- und Landschaftsplaner.

Sa, 16.8.2025, 09:30 - 11:45 Uhr, 88361 Altshausen, Ebersbacher Str. 20, Herzog-Philipp-Verbandsschule, Grundschule, vhs Raum B.0.2, 14,10 € (enth.19% MwSt.)